

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 13 (1998)
Heft: 4: Bulletin

Artikel: Denkmalpflege im Architektur- und Ingenieurwettbewerb
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-727144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cation à long terme des travaux de conservation puis le retour du matériel dans les magasins y est aussi abordée.

chapitre 5: «mise en valeur de l'expérience»

Après une telle aventure et l'utilisation pratique d'un plan en cas de catastrophe, l'avis des participants est très important. Il est prévu d'évaluer le plan et, en cas de besoin, d'y apporter des améliorations, voire de le réviser.

Le plan en cas de catastrophe ne concerne que le sauvetage des collections de la BN et des Archives littéraires suisses. Or vue l'ampleur des collections et la gravité de telles situations, il est évident que le service de la conservation de la BN ne pourrait faire face seul si une catastrophe importante devait se produire. Des «groupes d'intervention» composés des collaboratrices et collaborateurs du service de la conservation et des magasins ont été créés dans cette optique. Formés de manière ciblée, ils seront aptes à réagir et à donner des instructions en connais-

sance de cause. De manière plus large la coopération de l'ensemble du personnel de la BN est indispensable par la prise de conscience de cette problématique et une information régulière. De plus, la collaboration avec le service de la protection du patrimoine, des pompiers de la ville de Berne ainsi que des collègues restaurateurs-conservateurs s'est avérée fructueuse et indispensable afin de produire un travail de qualité.

Un échange d'information ne pouvant être que bénéfique pour la conservation à long terme de notre patrimoine, c'est avec plaisir que la cheffe du service de la conservation de la BN, met le plan en cas de catastrophe à disposition à toute institution qui se sent concernée par le sujet.

*Susan Herion, Hallwylstrasse 15,
3003 Berne
Tél. 031.322.89.91
Fax: 031.322.84.63
e-mail Susan.Herion@slb.admin.ch.*

Chantal Karli, cheffe de projet

Denkmalpflege im Architektur- und Ingenieurwettbewerb

Ergänzende Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege zur Ordnung 142 des SIA (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe)

Zweck

Die Empfehlungen dienen der Integration von Überlegungen und Massnahmen zur angemessenen Erhaltung von historischen Bauten, archäologischen Stätten oder Funderwartungsgebieten bei der Vorbereitung und Durchführung von Architektur- und Ingenieurwettbewerben.

Wettbewerbsvorbereitung

Die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie sollen möglichst frühzeitig in die Wettbewerbsvorbereitungen ein-

bezogen werden. Mit ihrer Fachkompetenz können sie beim Beschaffen der notwendigen Unterlagen einen wesentlichen Beitrag leisten.

Sie begleiten die Aufarbeitung der bauhistorischen Grundlagen. Sie leiten daraus klare Aussagen zur Schutzwürdigkeit bestehender Objekte oder zur Bedeutung der zu erwartenden archäologischen Funde ab.

Die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie geben programmverbindlich Auskunft über geschützte und schützenswerte Objekte und legen gegebenenfalls Prioritäten der Schutzwürdigkeit fest. Sie äussern sich zu Art und Mass der Nutzung, die den Objekten und ihrer Umgebung zuträglich ist, und definieren die Spielräume für Veränderungen oder Eingriffe.

Machbarkeitsstudie

Für die Abklärung der denkmalpflegerischen Belange ist in der Regel eine Machbarkeitsstudie unerlässlich.

Neben den Vorstellungen des Auslobers und anderen Vorgaben sind die Anliegen von Denkmalpflege und Archäologie zu berücksichtigen. Sie betreffen namentlich Nutzungsstudien und Massnahmen zur Erhaltung der schutzwürdigen Objekte oder Objektteile sowie die zuträgliche Überbauung in deren näherer und weiterer Umgebung.

Wettbewerbsprogramm

In das Wettbewerbsprogramm werden die bindenden Anforderungen aufgenommen, die sich aus der Schutzwürdigkeit von Objekten und ihrer Umgebung ergeben. Die Vertreter und Vertreterinnen von Denkmalpflege und Archäologie sind dafür besorgt, dass ihr Standpunkt zur Bedeutung des Ortes, zur Schutzwürdigkeit von Objekten und ihrer Umgebung so dargestellt ist, dass die Vorgaben für alle am Verfahren beteiligten Personen nachvollziehbar sind.

Preisgericht

In der Jury müssen Fachleute aus den Gebieten Denkmalpflege und Archäologie angemessen vertreten sein. Entsprechend der Aufgabe und dem Gewicht der denkmalpflegerischen und archäologischen Belange sind ihre Vertreter und Vertreterinnen entweder in den Kreisen der Fachpreisrichter oder derjenigen der Experten einzugliedern. Die Fachleute erläutern in beiden Fällen das Verhältnis der Projekte zu den denkmalpflegerischen und archäologischen Randbedingungen und beurteilen die Projekte nach den fachspezifischen Anforderungen. Sie sind aber auch umfassend an der Diskussion und Abwägung aller Aspekte der Entscheidfindung zu beteiligen.

Entscheid des Preisgerichts

Die Würdigung der Projekte, allfällige Vorbehalte und die Empfehlungen zur Weiterbearbeitung, die von den Vertretern von Denkmalpflege und Archäologie verfasst werden, sind in den Jurybericht aufzunehmen.

Falls die Fachleute von Denkmalpflege und Archäologie in grundsätzlichen Fragen den Entscheid des Preisgerichts nicht mittragen können, wird ihre abweichende Meinung im Jurybericht festgehalten und begründet.

Begleitung bei der weiteren Projektierung

Die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie stehen in der Regel dem Planungsteam und dem Auslober bis zur Realisierung des Siegerprojekts beratend zur Seite.

Die Pflichten und Rechte der Fachstellen im Baubewilligungsverfahren bleiben ungeschmälert.

*Sekretariat EKD
Bundesamt für Kultur
Hallwylstrasse 15
3003 Bern*

La version intégrale française de ces recommandations peut être obtenue auprès du secrétariat de la CFMH, Office fédéral de la culture, Hallwylstrasse 15, 3003 Berne